

LEISTUNGSVERZEICHNIS

315.02 Estricharbeiten Los 2

BAUVORHABEN

Neubau am Campus Handwerk

**Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld**

AUFTRAGGEBER

**Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Campus Handwerk 1
33613 Bielefeld**

Inhaltsverzeichnis

01	Estricharbeiten Gebäude KFZ	12
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	12
01.02	Fußbodenaufbau B1 - 7,5kN/m ² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich	13
01.03	Fußbodenaufbau B1a - 17,5kN/m ² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich	15
01.04	Fußbodenaufbau B1b - CT-C40-F6-V50-SW1 - 50mm - Schnellzementestrich	17
01.05	Fußbodenaufbau B2a - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	18
01.06	Fußbodenaufbau B3 - 7,5kN/m ² - Schnellzementestrich - 200mm	20
01.07	Fußbodenaufbau B3a - 7,5kN/m ² - Schnellzementestrich - 200mm	22
01.08	Fußbodenaufbau B3b - 7,5kN/m ² - Schnellzementestrich - 200mm	24
01.09	Fußbodenaufbau B4 - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	26
01.10	Fußbodenaufbau B4a - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	28
01.11	Fußbodenaufbau B6 - 5kN/m ² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A	30
01.12	Fußbodenaufbau B6d - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	31
01.13	Fußbodenaufbau B13a - 5kN/m ² Schaumglasdämmung	33
01.14	Detailausbildung und sonstige Maßnahmen	34

Anlagenverzeichnis

Das Anlagenverzeichnis liegt als separate Auflistung als Anlage dem LV bei.

0.1 ANGABEN ZUR BAUSTELLE

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen

Allgemein/ Raumprogramm

Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld errichtet den Neubau am Campus Handwerk für das Handwerksbildungszentrum Brackwede Fachbereich Bau, Fachbereich KFZ, Fachbereich Maler und Lackierer, Fachbereich KFZ der Handwerkskammer und für die Kreishandwerkerschaft Gütersloh-Bielefeld im Zentrum von Bielefeld. Unmittelbar neben dem 2015 errichteten Campus Handwerk 1 werden zwei Neubauten die Campusanlage ergänzen. Dieser Schritt soll die Synergien zwischen den einzelnen Einrichtungen weiter stärken und nimmt einen wichtigen Baustein der Zukunftsvision für die überbetrieblichen Bildungsstätten in der Region Ostwestfalen-Lippe ein.

Der Neubau am Campus Handwerk besteht aus zwei Gebäuden. Gebäude 2 beherbergt 13 Bauhallen, 19 Theorieräume und einen Verwaltungsbereich mit 20 Büroräumen sowie einer Mensa. Die Verwaltungsflächen gliedern sich in die Flächen des HBZ Brackwede mit 15 Büros und die der KH Gütersloh-Bielefeld mit 5 Büros neben mehreren Besprechungsräumen für beide Bereiche. Das Gebäude 3 beinhaltet 7 KFZ-Hallen mit zwei Theoriebereichen, einem Elektrolabor und zugehörige Nebenräume.

Um die Baumasse angemessen auf der Liegenschaft zu platzieren, wird die Programmfläche in zwei Gebäude aufgeteilt. So ergibt der Entwurf ein größeres, in der Höhe gestaffeltes fünfgeschossiges Gebäude 2 „Bau“ mit Bauhallen, Theorieräumen und der Verwaltung sowie ein kleineres zweigeschossiges Gebäude 3 „KFZ“ für den Bereich KFZ und Fahrzeuglack.

Der Bereich für die Bau-Ausbildungsberufe erstreckt sich in Gebäude 2 über drei Ebenen. Jeweils vier bis fünf Bauhallen teilen sich zwei kleinere und zwei größere Theorieräume, Umkleiden und Sanitärräume. Die Nebenräume für Ausbilder sollen möglichst zentral liegen. Zusätzlich werden jeweils in direkter Nähe zu den Hallen zugehörige Lagerflächen benötigt. Die Hallen für Straßenbau und Betonbau müssen in der untersten Ebene verortet werden. Diese werden zum Teil als 3m tiefe Sandgrube ausgebildet, von außen angedient und teilweise mit Radlader befahren. Die Hallen für Mauern, Fliesenlegen, sowie für Stuck- und Trockenbau benötigen ebenfalls eine erdgeschossige Lage, da diese mit einem Stapler und Kran befahren werden. Die Bauhallen für Zimmern, Dachdecken und eine multifunktionale Halle können mit einem Hubwagen über einen Lastenaufzug angedient werden.

Die Einheit für die Meisterlehre besteht aus fünf Theorieräumen, die idealerweise in der Nähe der Verwaltung des HBZ und dem Speisesaal liegen, so können hier Synergien bei den Nebenräumen genutzt werden. Die Mensa wird als „Satellitenküche“ geplant und soll von der bestehenden Küche der Handwerkskammer angedient werden. Der Speiseraum dient auch als Sozialraum für die Theorieräume.

Der Bereich für KFZ ist unterteilt in drei Werkstätten des HBZ Brackwede und zwei Werkstätten der Bildungsstätte HWK. Beide Bereiche teilen sich zukünftig eine Halle für Fahrwerktechnik und ein Elektrolabor. Zusätzlich gibt es einen Theorieraum für KFZ-Meister und den Bereich der Fahrzeuglackierer. Alle Hallen sollen direkt von außen befahrbar sein. Übergeordnete Lagerräume und Umkleiden für Ausbilder und Azubis befinden sich an zentraler Stelle.

Architektonisches Konzept

Entwicklung

Der Neubauplanung geht eine erweiterte Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2021 voraus, deren städtebauliche Setzung und Unterteilung der Funktionseinheiten maßgebend für die Vorentwurfsplanung ist. So ergänzt das Gebäudeensemble bestehend aus den beiden Neubauten mit dem Bestandsgebäude der Handwerkskammer die Gesamtanlage des Campus Handwerk und bildet einen städtebaulichen Abschluss zur Ernst-Rhein-Straße – das bestehende Konzept des „Schaufenster des Handwerks“ wird hier weitergeführt.

Städtebau

Das insgesamt knapp 35.000 Quadratmeter große Grundstück der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld liegt in „Insellage“ rundum umgeben von Straßen, in der unmittelbaren Nähe des Hauptbahnhofs Bielefeld. Im Jahr 2015 wurden etwa 20.000 Quadratmeter mit dem Gebäude der Handwerkskammer und zugehörigen Stellplätzen sowie der Außenanlage überbaut. Auf den umgebenden Flächen soll nun das Bestandsgebäude durch die zwei Neubauten am Campus Handwerk zu einer Gesamt-Campusanlage der Handwerksberufe ergänzt werden. Diese werden nordwestlich, beziehungsweise nordöstlich des Bestands angeordnet, so dass ein Campusgelände aufgespannt wird,

daß alle Gebäude in der Außenanlage miteinander verbindet. Das kleinere KFZ-Gebäude gliedert sich mit seinen zwei Geschossen und damit geringeren Höhe parallel zum Gebäude der Handwerkskammer und nutzt den Geländeversatz. So befindet sich das Erdgeschoss auf der Sockelebene des Bestandsgebäudes und bildet hier ein Gegenüber zu der bestehenden Werkstattebene des Campus Handwerk, ohne den Blickbezug vom tiefergelegenen Kreisverkehr an der nordöstlichen Grundstücksecke zum Bestand zu verdecken. Das Untergeschoss orientiert sich in Richtung Kreisverkehr / Stadtwerkegebäude.

Das Bau-Gebäude nordwestlich des Bestands erstreckt sich über fünf Geschosse. Auch hier bindet das Erdgeschoss an das neue Campusgelände an und nutzt den Geländeversatz in Richtung Nordwesten. Die drei unteren Geschosse erstrecken sich mit ihrer langen Seite parallel zum Bestand. Parallel zur Untergeschossebene wird nordwestliches des Gebäudes zusätzlich ein eingeschossiges Baulager vorgesehen. Im vierten Geschoss reduziert sich die überbaute Fläche unter Ausbildung eines Innenhofes als Dachterrasse und zur Belichtung der Büroflächen. Die Technikzentrale bildet einen Hochpunkt des Gebäudes über dem Haupteingang und besetzt etwa ein Viertel des Baukörpers. Es bildet den städtebaulichen Hochpunkt des Gebäudes in der Erschließungsachse der neuen Zufahrt. Somit nimmt das Gebäude Gliederungselemente des Bestandes auf, stellt sich gegenüber dem Bestand dennoch eigenständig dar.

Äußere Erschließung

Das Grundstück soll um eine weitere Zufahrtsmöglichkeit von der Nowgorodstraße nordöstlich des Gebäudes der Handwerkskammer ergänzt werden. Von hier aus wird es eine direkte Blickachse zu Gebäude 2 geben, die zwischen Gebäude 3 und dem Bestandsgebäude hindurchführt. Somit kann von diesem zentralen Ort der gesamte Campus erschlossen werden. Links gelangt man über eine Terrasse in die Mensa, oder direkt in die Werkstätten der Handwerkskammer, auf der rechten Seite kann die obere Ebene des KFZ-Neubaus ebenfalls über die Werkstätten oder einen Eingang erschlossen werden. Wenn man der Achse weiter geradeaus folgt, gelangt man in den Haupteingang des Gebäude 2 „Bau“. Durch die Geländestaffelung können alle Gebäude zusätzlich auf einer zweiten Ebene erschlossen werden.

So befindet sich der Haupteingang der Handwerkskammer ein Geschoss über der neuen Zufahrtsebene auf der Südwestseite des Gebäudes. Die beiden Neubauten können zusätzlich in der Ebene unterhalb der Zufahrt über Werkstätten und weitere (Neben-)Eingänge erschlossen werden. Diese befinden sich auf dem Niveau der angrenzenden Ernst-Rein-Straße. In der Außenanlage werden die 210 bestehenden Stellplätze auf der Liegenschaft durch 82 Stellplätze ergänzt, beziehungsweise teilweise neu angeordnet. Um dem hohen Stellplatzbedarf auf der geringen Grundstücksfläche gerecht zu werden, wird angrenzend an Gebäude 3 ein Parkdeck, welches von beiden Geländeebenen befahrbar ist, vorgesehen. Außerdem sind weitere Fahrradstellplätze geplant. Über Rampen kann das gesamte Grundstück umfahren werden.

Innere Erschließung

Das Gebäude 2 kann in der Erdgeschossebene zum einen über den Haupteingang der süd-östlichen Seite erschlossen werden, an das direkt das Haupttreppenhaus mit 2 Personenaufzügen angebunden ist. Zum anderen kann es über die süd-westliche Schmalseite direkt in den breiten Hauptflur erschlossen werden, der sich über die gesamte Länge des Gebäudes erstreckt und von dem aus die Bauhallen und zugehörige Lager angedient werden können. Parallel dazu verläuft ein schmalere Flur entlang der Theorie- und Nebenräume. Das gleiche System der Flure wiederholt sich ebenfalls in den weiteren Ebenen darunter und darüber. Wobei lediglich in der Untergeschossebene der Hauptflur an den Werkstätten nach außen angedient wird und die Hallen direkt von außen erreicht werden können. Außerdem befindet sich hier ein zusätzlicher Eingang in der Gebäudemitte zu einem Lastenaufzug, der bis in das erste Obergeschoss führt.

Über drei Treppenhäuser wird die vertikale Verteilung im Gebäude 2 gelöst. Das Treppenhaus am Haupteingang wird bis zur Technikzentrale (3. OG) geführt.

Das Gebäude 3 kann auf beiden Ebenen durch die Hanglage gleichermaßen erschlossen werden. So können zum einen die Werkstätten direkt angefahren werden, zum anderen gibt es auf beiden Ebenen einen zusätzlichen Eingang über den man jeweils in einen Flur, der hinter den Werkstätten entlangführt, gelangt. Über ein Treppenhaus sind die beiden Ebenen miteinander verbunden.

Konstruktion

Die Gebäude werden auf 50, 70, beziehungsweise 100 Zentimeter starken Bodenplatten gegründet. Die erdberührenden Stahlbetonbauteile werden in WU-Ausführung mit Frischbetonverbundfolie vorgesehen. Alle tragenden Außenwände sind in Stahlbetonbauweise vorgesehen. Die Außenwandbekleidung außen erfolgt in einem zweischaligen Aufbau, bestehend aus einer mineralischen Außendämmung und hinterlüfteter, vorgehängter Klinkersteinfassade. Es werden

Lisenen und Gesimse in einem einheitlichen Raster ausgebildet. Dieses Raster wird teilweise durch geschlossene Felder, oder durch das Verbinden mehrerer Felder spielerisch unterbrochen. Die Ausfachungsfelder setzen sich im Wechsel durch Lochfenster und Felder in strukturierten Klinkerstein ab. So bildet die Fassade ein angemessenes Gegenüber zu den Fassaden des Bestandsgebäudes und vermittelt den Handwerksbezug auch in der äußeren Erscheinung. Die vorgefundene Materialität wird aufgenommen und in eine eigenständige neue Struktur und Ausdruck gebracht.

Das Gebäude 3 wird ebenfalls mit gleichem Wandaufbau und einer durchgängigen Klinkersteinfassade vorgesehen. Die Fassade des zweigeschossigen Baukörpers wird durch ein großes, über Eck verlaufendes Fensterband geprägt, welches das Thema „Schaufenster des Handwerks“ des Bestandsgebäudes aufgreift und fortführt. Durch die städtebauliche Nähe zum Sockel des Bestandsgebäudes und die ähnliche Höhe, bildet das Gebäude 3 in Anlehnung der Ausgestaltung ein Gegenüber zu den Werkstätten des Bestands. Dadurch wird ein klarer Zusammenhang der Nutzung aber auch der Institutionen vermittelt.

Energetische Versorgung

Die beiden Neubauten sollen an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Gebäudekennzahlen

BGF gesamt: 15.000 m² + 500 m² (Parkdeck)

BRI gesamt: 92.000 m³ + 3.000 m³ (Parkdeck)

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle und Flächenlogistik

Die Baustellenandienung Gebäude 2 und Baulager und Gebäude 3 erfolgt über die Ernst-Rein-Straße von Norden aus auf das Baugrundstück auf dem unteren Höhenniveau, darüber hinaus besteht auf dem oberen Höhenniveau eine Zu- und Ausfahrt an der an der Nowgorodstraße südwestlich auf das Baufeld. Es stehen keine Wartezonen/ LKW-Aufstellflächen im direkten Umfeld der Maßnahme zur Verfügung

Es bestehen durch die unterschiedlichen Geländehöhen keine Parkmöglichkeiten innerhalb des Baufeldes.

Das Gelände darf auf Grund der bestehenden beengten Platzverhältnisse ausschließlich zum Entladen befahren werden. Fahrzeuge dürfen nicht auf dem Baugrundstück geparkt werden.

Öffentliche Parkmöglichkeiten für PKW (evtl. Kostenpflichtig) sind in der näheren Umgebung vorhanden.

Im Parkhaus Neues Bahnhofsviertel APCOA in der Joseph-Massolle-Straße können PKW zu einem von der HWK vereinbarten vergünstigten Tarif abgestellt werden.

In unmittelbarer Nähe am Baufeld, auf der Liegenschaft der Handwerkskammer, stehen 43 Parkplätze für Kleintransporter kostenlos zur Verfügung. Das Parken von PKWs und LKW > 3,5 to ist dort nicht gestattet. Ein Anspruch auf eine bereitgestellte Parkmöglichkeit besteht jedoch nicht.

Bei Be- und Entladevorgängen ist grundsätzlich der Motor abzustellen.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhalten Flächen

Außerhalb des Baugeländes dürfen weder Fahrzeuge abgestellt, noch andere Straßen oder Wege außer den oben beschriebenen Zufahrten ohne vorherige Genehmigung der Objektüberwachung des AG befahren werden.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und -wegen

Der Zugang zu den Gebäuden ist nur über die geplanten Öffnungen und Treppenhäuser möglich.

Materialtransporte haben jeweils darüber zu erfolgen, bzw. über Kräne und Hebezeuge, die sich jeder AN selber beschaffen muss.

0.1.7 Wasser, Energie und Abwasser

Bauwasser sowie ein Abwasseranschluss werden durch den AG an den im Baustelleneinrichtungsplan ersichtlichen Übergabepunkten zur Verfügung gestellt.

Der Baustrom ab dem Hauptverteiler ist wird über die Baulogistik ab Beginn Fassade, technische Gebäudeausrüstung und Ausbau eingerichtet.

Die Einrichtung und Vorhaltung der Baustromverteiler und Baubeleuchtung ist Teil des Baulogistik-LVs.

Anschlüsse und Verteilung für die eigenen Leistungen bis zu diesen Übergabepunkten sind Sache des AN.
Die Leitungsführung ist mit der Bauleitung des AG abzustimmen.

0.1.8 Für die Ausführung der Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassene Flächen und Räume
Sanitäranlagen, Waschräume und ein Sanitätscontainer mit Ausstattung nach ASR 38/2 werden durch den Auftraggeber gegen eine Umlage zur Verfügung gestellt.

Tagesunterkünfte sowie verschlossene und/ oder wettergeschützte Lagerplätze werden durch den Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.

Für das Aufstellen von Tagesunterkünften und Materialcontainern stellt der Bauherr Flächen innerhalb der ausgewiesenen Baustellenfläche zur Verfügung (sh. BE-Plan).

Unter Berücksichtigung der begrenzten Flächen ist der Platzbedarf auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Anzahl der durch den Auftragnehmer vor Ort vorgesehenen Container ist vor deren Aufstellung vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen. Der Platzbedarf ist beim AG anzumelden. Eine Belegung der Flächen darf erst nach der Freigabe durch den AG erfolgen.

Bei einer Beheizung von Containern mit Gas sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Eine Beheizung von Materialcontainern ist grundsätzlich nicht zulässig.

Lagerplätze können auf den im BE-Plan gekennzeichneten Flächen eingerichtet werden.

Auf die gleichzeitige Nutzung der Flächen durch mehrere AN wird ausdrücklich verwiesen. Der Platzbedarf ist beim AG anzumelden. Eine Belegung der Flächen darf erst nach der Freigabe durch den AG erfolgen.

Die Baustelleneinrichtungsflächen und das Baufeld werden vollständig durch einen Bauzaun abgetrennt. Dieser ist vom AN ständig geschlossen zu halten. Die Baustellenzufahrten sind täglich nach Arbeitsende zu verschließen, sofern sie durch den AN geöffnet wurden.

Alle für die Bauausführung notwendigen Gerätschaften, Fahrzeuge und Materialien dürfen ausschließlich innerhalb des Baufeldes gelagert und aufgestellt werden. Dies betrifft ebenso die notwendigen Containeranlagen.

Außerhalb der ausgewiesenen BE-Fläche/ Baufeld können keine Lagermöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Lieferungen und Lagerungen sind auf diese Verhältnisse auszurichten.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung

Der Auftraggeber richtet ab dem Beginn der Fassadenarbeiten auf dem Baugelände einen Bringdienst-Wertstoffhof für die Entsorgung der Rest- und Wertstoffe der Baustelle ein. Die Nutzung des Wertstoffhofs ist für den AN verpflichtend.

0.1.19 Gemäß Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Der AG hat einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt.

0.1.20 Meldung an Behörden

Meldepflichtige Arbeiten sind fristgerecht den entsprechenden Behörden/ Ämtern zu melden. Bei Bedarf sind diese Stellen zur Beratung in Fragen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz hinzuzuziehen. Eine Kopie der Anmeldung ist un-aufgefordert der Objektüberwachung und dem Sicherheitskoordinator auszuhändigen.

0.1.22 Art und Zeit der veranlassten Vorarbeiten

Vor Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen, werden Rohbau und Fassaden hergestellt. Teilweise sind Ausbauleistungen erfolgt.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Die gesamten Leistungen werden im Zusammenhang mit Leistungen anderer Unternehmer auf der Baustelle ausgeführt.

Parallel zum Beginn der Estricharbeiten finden u.a. Arbeiten der Ausbau-Gewerke und der TGA statt.

0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Abhängigkeit von Leistungen anderer

Gegenstand der Leistungsbeschreibung sind die Estricharbeiten im Gebäude KFZ (3).

Diese umfassen insbesondere:

- Schwerlastaufbauten mit Schnellzementestrich
- Zementestriche
- Dämmarbeiten
- Abdichtungen der Bodenplatte

Es ist abschnittsweiser unterteilter Leistungserbringung zu rechnen.

Zudem sind technologische Abhängigkeiten zu anderen Gewerken und Festlegungen der Objektüberwachung des AG zu beachten. Dies kann zu in Abschnitte unterteilter Erbringung von in einer Position beschriebenen Leistungen führen.

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung

Heißenarbeiten/ Arbeiten mit Feuer/ Trennschneidarbeiten dürfen im Baustellenbereich nur nach vorheriger Anmeldung (Schweißerlaubnischein) beim AG, bzw. dessen Vertreter, erfolgen.

Für Trennschneide- und Schweißarbeiten ist in der Regel ein umlaufend geschützter Arbeitsplatz einzurichten. Sofern Arbeiten nicht innerhalb eines solchen geschützten Bereichs ausgeführt werden können, sind Bauteile im umliegenden Bereich zu schützen.

Es wird explizit auf den dabei notwendigen Schutz von Glasflächen hingewiesen. Einbrandschäden an Gläsern bedingen den Austausch zu Lasten des Verursachers.

Abschnittsweises Arbeiten ist einzukalkulieren.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Materialien können in der Regel nur in dem Umfang auf die Baustelle geliefert werden, wie sie innerhalb von 2 Arbeitstagen eingebaut werden können, da wenig Platz auf der Baustelle vorhanden ist.

Es wird ergänzend auf die Angaben unter 0.1.6 verwiesen :

Die Kräne der Rohbauer sind wahrscheinliche zum Einbauzeitpunkt der Metalltüren schon abgebaut, sodass der AN seine Hebewerkzeuge selbst organisieren und mitbringen muß.

Der Zugang der Personen zu den Geschossebenen erfolgt über bauseitige Gerüste.

Dort sind Lastaufzüge, die der AN nutzen kann. Das Vertragen der Materialien innerhalb des Gebäudes muss der AN eigenverantwortlich organisieren.

Umfangreiche Anlieferungen und Großtransporte des AN sind beim AG in der Baubesprechung der vorhergehenden Woche anzumelden, mindestens jedoch mit 7 Tagen Vorlauf.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge und Einrichtungen

Mitbenutzung von Fördereinrichtungen und sonstigen Hilfsmitteln anderer Unternehmer ist vom Auftragnehmer mit diesen direkt zu vereinbaren.

0.2.13 Art und Umfang der verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Der Nachweis darüber, dass sämtliche angebotenen Konstruktionen den, in der Leistungsbeschreibung definierten, notwendigen Leistungsmerkmalen entsprechen, ist über Vorlage bauaufsichtlicher Verwendbarkeitsnachweise entsprechend der zum Zeitpunkt der Abnahme der Leistung geltenden Gesetzeslage und Rechtsprechung zu führen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Übergangsregelungen zur Bauproduktenverordnung (BauPVO) zu berücksichtigen.

Spätestens 14 Tage nach Beauftragung sind für alle zur Ausführung kommenden Stoffe und Bauteile die Werksgarantien und Lieferscheine, die technischen Merkblätter und Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sowie die notwendigen gültigen bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfbescheide, Nachweise zum Brandverhalten und sonstige erforderliche Qualitätsnachweise vorzulegen.

Die tatsächliche Ausführung der Konstruktion muss den Zulassungsbescheiden bzw. Prüfzeugnissen und den entsprechenden Vorschriften der Herstellerwerke entsprechen; der AN haftet uneingeschränkt für die Einhaltung der geforderten Eigenschaften.

Alle Prüfzeugnisse, Zulassungen, Errichtungserklärungen, usw. sind vor der Ausführung vom AN, entsprechend der AG-Strukturvorgabe, auf den Projektserver des AG zu laden.

0.2.17 Geräte und Personal zum Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen

Vom Auftraggeber werden keine Geräte oder Arbeitskräfte für das Abladen, Lagern oder den Transport von Stoffen oder Bauteilen zur Verfügung gestellt.

0.2.19 Mitwirken bei der Inbetriebnahme

Leistungen, die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Bauteile, Anlagen oder des Gebäudes zu erbringen sind, sind in eigenen Positionen aufgeführt.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

Teile der Leistung, die vor der Abnahme durch den AG benutzt werden, sind in den Positionen des Leistungsverzeichnisses gesondert aufgeführt bzw. eine Zusammenarbeit mit anderen Gewerken erwähnt.

0.3 ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG DER ARBEITEN

0.3.1 Ausführungsunterlagen

Die Ausführungsunterlagen nach § 3 (1) VOB/B werden dem AN in digitaler Form auf einem Projektserver des AG zur Verfügung gestellt.

Eine Übergabe der Unterlagen in Papierform erfolgt nicht.

0.3.2 Allgemein

Die folgenden Festlegungen dieser Ergänzenden Angaben gelten soweit möglich sinngemäß für alle Titel dieses Leistungsverzeichnisses. Alle hieraus erforderlichen Leistungen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die zusätzlichen Hinweise in den einzelnen Bereichen dieses Leistungsverzeichnisses sind ergänzend zu beachten.

Alle Leistungspositionen enthalten, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes angegeben ist, grundsätzlich auch die Lieferung bzw. Bereitstellung und Vorhaltung der zur vertragsgemäßen Ausführung erforderlichen Stoffe, Materialien und (Ein-) Bauteile frei Verwendungsstelle und die Abfuhr sowie die ordnungsgemäße Entsorgung aller durch die Leistungserfüllung nicht in das Eigentum des Auftraggebers übergehenden Teile einschl. der anfallenden Lade- und Lagerleistungen, Nebenarbeiten und Nebenleistungen.

Ordnungsgemäße Entsorgung über den Wertstoffhof.

Ferner sind alle baubetrieblichen Aufwendungen (z.B. für Geräte und deren Betriebskosten) in den Einheitspreisen der Leistungen, für die sie erforderlich sind, zu berücksichtigen, wenn hierfür keine besonderen Positionen vorgesehen sind.

0.3.3 Ausführungszeiten

Der Bauablauf sowie die Bauverfahren sind unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Zwischen- und Endtermine, der bestehenden Randbedingungen und Abhängigkeiten Sache des Auftragnehmers und von ihm eigenverantwortlich zu kalkulieren, zu planen und zu koordinieren.

Die Durchführung der Arbeiten ist innerhalb der vertraglich vorgesehenen Bauzeit sicherzustellen. Alle durch die Eigenart der Baustelle zu erwartenden Schwierigkeiten müssen im Angebot berücksichtigt werden.

Soweit Überschreitungen der Ausführungstermine und -fristen vom Auftragnehmer zu vertreten sind, gehen - unbeschadet zusätzlicher Ansprüche des Auftraggebers und Dritter - die Kosten, die sich für ihn aus der verlängerten Bauzeit ergeben, zu seinen Lasten.

Es ist damit zu kalkulieren, dass die Leistungen in Abschnitte unterteilt erbracht werden müssen. Dabei sind Abhängigkeiten zu berücksichtigen, die sich aus der Koordination des Bauablaufs mit Leistungen anderer Unternehmer ergeben. Auch innerhalb dieser Bereiche ist mit geschoss- und abschnittsweise unterteilter Leistungserbringung zu rechnen.

Zudem sind technologische Abhängigkeiten zu anderen Gewerken und Festlegungen der Bauleitung des AG zu beachten.

Auf die gleichzeitig zu den Arbeiten des AN stattfindende Arbeitsausführung anderer Unternehmer wird ausdrücklich hingewiesen.

Alle gewerkespezifischen Leistungen des AN sind nach Beauftragung durch den AG, bezogen auf den Bauablaufplan terminlich darzustellen und der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen. Sämtliche beschriebenen Bauleistungen im Leistungsverzeichnis sind in zeitlicher Abfolge gestaffelt auszuführen. Die Ausführungsabfolgen der einzelnen Arbeitsschritte sind durch den AN darzustellen und mit der Objektüberwachung des AG abzustimmen.

Die terminliche und technologische Koordination für die beschriebenen technischen Bearbeitungen, wie auch Ausführung der verschiedenen in diesem Leistungsverzeichnis ausgeschriebenen Leistungen ist, unter Berücksichtigung von Abhängigkeiten zu anderen Gewerken, durch den AN zu leisten. Diese Koordination ist in dem Bauablaufplan des AN darzustellen.

0.3.7 Produkte und Baustoffe

Die eingesetzten Materialien und Werkstoffe müssen in Ihren Eigenschaften für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet und mit den angrenzenden Materialien und Stoffen verträglich sein. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Beim Zusammentreffen verschiedener Stoffe muss gesichert sein, dass keine andere ungünstige Beeinflussung z. B. Dilatationsgeräusche oder Kontaktkorrosion entstehen können.

Für zur Erstellung von Sicherungseinrichtungen eingesetzte Produkte oder Systeme müssen bauaufsichtliche Zulas-

sungen vorliegen. Herstellerangaben, Einbauvorschriften und Richtlinien sind vollumfänglich zu beachten.

Es wird auf die zusätzlichen Technischen Hinweise in den einzelnen Leistungsbereichen und Leitbeschreibungen hingewiesen.

WERKSTOFFE

a) allgemein

Die eingesetzten Materialien und Werkstoffe müssen in ihren Eigenschaften dem jeweiligen Verwendungszweck entsprechen und mit den angrenzenden Materialien und Stoffen verträglich sein. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten.

Beim Zusammentreffen verschiedener Stoffe muss gesichert sein, dass keine Korrosionsschäden und keine anderen ungünstigen Beeinflussungen z.B. Dilatationsgeräusche entstehen können.

0.3.10 Toleranzen

Für die Toleranzen und Ebenheitsabweichungen bei Ausführung der Leistungen gilt DIN 18202 "Maßtoleranzen im Hochbau".

Sofern in diesem Leistungsverzeichnis ca.-Angaben gemacht werden, so ist eine Abweichung vom angegebenen Wert in Höhe von bis zu 5% nach oben und unten zulässig jedoch kleiner/ gleich 50mm.

0.3.11 Planungs- und Fertigungsunterlagen des AN

Vom Auftragnehmer geforderte Fertigungsunterlagen und Werkstattzeichnungen sind so rechtzeitig anzufertigen, dass auch bei evtl. notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können.

Der Zeitraum für die Durchsicht der Unterlagen des AN durch den AG beträgt, sofern in der jeweiligen Position nichts Abweichendes angegeben ist, 2 Wochen.

Es darf nur nach zur Ausführung zugestimmten und entsprechend gekennzeichneten Plänen gearbeitet werden. Diese Zustimmung stellt keine Prüfungs- und Freigabeerklärung des AG dar.

Aus den Zeichnungen müssen alle zur Beurteilung der Konstruktion notwendigen Einzelheiten wie z.B. Anschlüsse an das Bauwerk, usw. klar hervorgehen.

Statisch relevante Werkstattzeichnungen sind durch den AN dem Prüfenieur (2-fach als Papierpause) zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

Alle vorgenannten Planungs- und Fertigungsunterlagen des AN, sowie Prüfzeugnisse, Zulassungen, Errichtungserklärungen, usw. sind vor der Ausführung vom AN auf den AG-Server zu laden.

Allgemeine Hinweise:

Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf technische Spezifikationen im Sinne des Anhangs TS zur VOB/A Bezug genommen wird, lässt der AG gemäß § 7 EG Abs. 4 Nr. 1 VOB/A zugleich gleichwertige technische Spezifikationen zu. Ein vergaberechtskonformes Angebot liegt daher vor, sofern die im Leistungsverzeichnis vorgegebene technische Spezifikation oder eine gleichwertige angeboten wird. Die Gleichwertigkeit ist gemäß § 7 EG Abs. 5 VOB/A mit dem Angebot nachzuweisen.

Der Ausführung der Arbeiten liegen folgende Normen zu Grunde

- VOB / B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen)
- VOB / C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen - ATV)

sowie mitgeltende Normen und Regeln einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter und die für die Ausführung der anzubietenden Leistung maßgebenden weiteren Vorschriften, Fachnormen und Richtlinien der entsprechenden Hersteller und Verbände im Rahmen der allgemein anerkannten Regeln der Technik in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

Koordinationspflicht

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich mit allen übrigen Auftragnehmern und Beteiligten, die seine Leistung tangieren, abzustimmen.

Hierzu zählt auch die Klärung der Montagen in technischer und organisatorischer Hinsicht vor Ausführungsbeginn auf der Baustelle mit der örtlichen Bauüberwachung des AG und den beteiligten Firmen.

Insbesondere die Nutzung des Baufeldes beim An- und Abtransport von Baumaterial ist mit den zeitgleich auf der Baustelle tätigen Firmen in Absprache mit der örtlichen Bauüberwachung des AG zu berücksichtigen.

Die Steuerung der ineinander greifenden Arbeitsabläufe erfordert bzgl. der Termine eine enge und kontinuierliche Absprache und Koordination, um einen konstanten Arbeitsfortgang zu gewährleisten.

Die Nutzung der Lagerflächen ist vor Beginn der Arbeiten, auch für einzelne Arbeitsabschnitte, zu planen und mit der örtlichen Bauüberwachung des AG abzustimmen.

Die Koordination der Materialanlieferung, Materialtransporte, auszuführenden Arbeiten hat in Absprache mit den Fachbauleitungen der am Bau beteiligten Firmen und der örtlichen Bauüberwachung des AG zu erfolgen.

Die genannten Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation des Angebots zu beachten und führen zu keinen Nachforderungen.

Allgemeine Hinweise zur Trinkwasserentnahme auf der Baustelle - DIN 1717

Zum Schutz des Trinkwassers im öffentlichen Leitungssystem vor Verunreinigungen sind Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasser-Verunreinigungen durch Rückfließen, z.B. durch Druckabfall im Leitungssystem einzubauen.

Die Entnahmestellen für Sanitärcontainer, Bürocontainer, Zapfstellen für diverse Gewerke sind mittels Rohrtrenner an jeder Entnahmestelle zu trennen.

Diese Sicherheitseinrichtungen sind regelmäßig während der gesamte Bauzeit zu warten.

Vor dem Anschluss einer Baustellen-Wasserentnahmestelle ist eine einwandfreie Wasserqualität des öffentlichen Trinkwasserleitungssystems durch eine Wasserprobe schriftlich zu dokumentieren.

Die Trinkwasserproben, Dokumentationen und Rohrtrenner sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Kalkulationshinweis

Zwischen den Positionen sind z.T. Hinweistexte enthalten, sie sind für die Kalkulation zu beachten.

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01	Estricharbeiten Gebäude KFZ				
01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation				
01.01.0010	Baustelleneinrichtung einrichten, vorhalten, räumen Betriebsfertiges Einrichten, Vorhalten, Unterhalten und Räumen der Baustelle zur vertragsgemäßen, vollständigen, fach- und termingerechten Erfüllung sämtlicher, im LV aufgeführten, eigenen Arbeiten. Lager- und Aufenthaltscontainer, sofern sie benötigt werden, sind in diese Position einzukalkulieren.				
		1	psch		.....
01.01.0020	Dokumentation/ Produktliste Vor der Abnahme sind der Bauleitung des AG vollständig zu übergeben: - komplette Liste der eingebauten Materialien und Produkte mit zugehörigen Produktdatenblättern/ Bedienungs- und Wartungsanleitungen - Produktliste - sonstige baurechtlich erforderlichen Nachweise inkl. Inhaltsverzeichnis Struktur- und Layout nach Anforderungen des AG in Abstimmung mit der Bauleitung des AG Die geforderten vollständigen Dokumentationsunterlagen, im pdf und dwg Format, sämtlicher erbrachter Leistungen sind entsprechend der Fristen nach VOB, jedoch spätestens 2 Wochen vor Abnahme der Leistungen an den AG zu übergeben auf der Austauschplattform 'Legano' im festgelegten Ordner mit Information an den Architekten.				
		1	psch		.....
01.01 Baustelleneinrichtung und Dokumentation					.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.02	Fußbodenaufbau B1 - 7,5kN/m² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich				
01.02.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	630	m²	.....	.....
01.02.0020	Wärmedämmschicht Fußboden XPS D 40mm 0,035W/(mK) DEO dh Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164, Dicke 40 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,033 W/(mK), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, 300kPa.	630	m²	.....	.....
01.02.0030	Trittschalldämmschicht Gummi-Granulat-Vlies DES, WLS 0,12W/mK, D 6mm Trittschalldämmschicht aus gebundenen Gummi-Granulat auf reißfestem Vliesstoff, als Bahn, Dicke 6 mm, WLS 0,12W/mK, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Wärmedämmschicht, als Unterlage für Estrich, inkl. systemkonformer Abklebung der Fugen.	630	m²	.....	.....
01.02.0040	Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht über 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 150mm Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten über 7,5 kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichnenndicke 150 mm, Mindestdicke 140mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.	630	m²	.....	.....
01.02.0050	Nachbehandlung des Estriches Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehrbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: über Nacht	630	m²	.....	.....
01.02.0060	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		185	m	.....	.....
	01.02 Fußbodenaufbau B1 - 7,5kN/m² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich				<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.03	Fußbodenaufbau B1a - 17,5kN/m² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich				
01.03.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	655	m²	.....	.....
01.03.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselbstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungsgruppe RN1-E (geringe Anforderung), Wassereinwirkungsgruppe W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissgruppe R1-E (gering), Rissüberbrückungsgruppe RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500, im Kaltselbstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	655	m²	.....	.....
01.03.0030	Wärmedämmschicht Fußboden XPS D 35mm 0,035W/(mK) DEO dh Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164, Dicke 35 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,033 W/(mK), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, 300kPa.	655	m²	.....	.....
01.03.0040	Trittschalldämmschicht Gummi-Granulat-Vlies DES, WLS 0,12W/mK, D 6mm Trittschalldämmschicht aus gebundenen Gummi-Granulat auf reißfestem Vliesstoff, als Bahn, Dicke 6 mm, WLS 0,12W/mK, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Wärmedämmschicht, als Unterlage für Estrich, inkl. systemkonformer Abklebung der Fugen.	655	m²	.....	.....
01.03.0050	Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht über 17,5kN/m² C40 F6 SW1 D 150mm Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten über 17,5 kN/m²), Druckfestigkeitsklasse				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichnenndicke 150 mm, Mindestdicke 140mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.	655	m²	.....	.....
01.03.0060	Nachbehandlung des Estriches Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehrbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: über Nacht	655	m²	.....	.....
01.03.0070	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm	195	m	.....	.....
	01.03 Fußbodenaufbau B1a - 17,5kN/m² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich			.....	.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.04	Fußbodenaufbau B1b - CT-C40-F6-V50-SW1 - 50mm - Schnellzementestrich				
01.04.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.				
		18	m²	.....	.....
01.04.0020	Schnellzementestrich Verbundestrich C40 F6 SW1 D 50mm Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 24 h bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, einschichtig, als Verbundestrich DIN 18560-3, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, Schwindklasse SW1, Estrichnenndicke 50 mm.				
		18	m²	.....	.....
	01.04 Fußbodenaufbau B1b - CT-C40-F6-V50-SW1 - 50mm - Schnellzementestrich				.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.05	Fußbodenaufbau B2a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm				
01.05.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	12	m²	.....	.....
01.05.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselbstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungs-kategorie RN1-E (geringe Anforderung), Wassereinwirkungskategorie W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungskategorie RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinations-trägereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500m, im Kaltselbstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	12	m²	.....	.....
01.05.0030	Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 100mm 0,040W/(mK) DEO dm, B1 Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 100 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Brandverhaltens-kategorie DIN EN 13501-1 B1 (schwer entflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm.	12	m²	.....	.....
01.05.0040	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m² 30-2mm 30MN/m³ 0,040W/(mK) DES Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.	12	m²	.....	.....
01.05.0050	Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschicht-				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	ten, als Unterlage für Zementestrich.			Übertrag:	
		12	m²	.....	.....
01.05.0060	Schwimmender Estrich - CT-C40-F5-S65, 5kN/m² Zementestrich DIN 18560-1 CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.				
		12	m²	.....	.....
01.05.0070	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		18	m	.....	.....
01.05 Fußbodenaufbau B2a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm					<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.06	Fußbodenaufbau B3 - 7,5kN/m² - Schnellzementestrich - 200mm				
01.06.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	348	m²	.....	.....
01.06.0020	Wärmedämmschicht Fußboden XPS D 60mm 0,035W/(mK) DEO dh Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164, Dicke 60 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,033 W/(mK), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, 300kPa.	348	m²	.....	.....
01.06.0030	Trittschalldämmschicht Gummi-Granulat-Vlies DES, WLS 0,12W/mK, D 6mm Trittschalldämmschicht aus gebundenen Gummi-Granulat auf reißfestem Vliesstoff, als Bahn, Dicke 6 mm, WLS 0,12W/mK, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Wärmedämmschicht, als Unterlage für Estrich, inkl. systemkonformer Abklebung der Fugen.	348	m²	.....	.....
01.06.0040	Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht 7,5kN/m² C40 F6 SW1, D 130mm Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten 7,5kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichnennndicke 130 mm, Mindestdicke 120mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.	348	m²	.....	.....
01.06.0050	Nachbehandlung des Estriches Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: über Nacht	348	m²	.....	.....
01.06.0060	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		104	m	.....	.....
01.06.0070	Randdämmstreifen Mineralwolle D 10mm H 250mm				
	Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm, für Estrich auf Dämmschicht, Zementestrich.				
		108	m	.....	.....
	01.06 Fußbodenaufbau B3 - 7,5kN/m² - Schnellzementestrich - 200mm				<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.07	Fußbodenaufbau B3a - 7,5kN/m² - Schnellzementestrich - 200mm				
01.07.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	282	m²	.....	.....
01.07.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselbstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungs-kategorie RN1-E (geringe Anforderung), Wassereinwirkungskategorie W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungskategorie RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinations-trägereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500, im Kaltselbstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	282	m²	.....	.....
01.07.0030	Wärmedämmschicht Fußboden XPS D 55mm 0,035W/(mK) DEO dh Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164, Dicke 55 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,033 W/(mK), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, 300kPa.	282	m²	.....	.....
01.07.0040	Trittschalldämmschicht Gummi-Granulat-Vlies DES, WLS 0,12W/mK, D 6mm Trittschalldämmschicht aus gebundenen Gummi-Granulat auf reißfestem Vliesstoff, als Bahn, Dicke 6 mm, WLS 0,12W/mK, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Wärmedämmschicht, als Unterlage für Estrich, inkl. systemkonformer Abklebung der Fugen.	282	m²	.....	.....
01.07.0050	Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 130mm Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten 7,5kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45,				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schwindklasse SW1, Estrichnenndicke 130 mm, Mindestdicke 120mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.			Übertrag:	
		282	m²	.....	.....
01.07.0060	Nachbehandlung des Estriches				
	Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung.				
	Dauer der Nachbehandlung: über Nacht				
		282	m²	.....	.....
01.07.0070	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm				
	Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		45	m	.....	.....
01.07.0080	Randdämmstreifen Mineralwolle D 10mm H 250mm				
	Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm, für Estrich auf Dämmschicht, Zementestrich.				
		188	m	.....	.....
	01.07 Fußbodenaufbau B3a - 7,5kN/m² - Schnellzementestrich - 200mm			.....	

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.08	Fußbodenaufbau B3b - 7,5kN/m² - Schnellzementestrich - 200mm				
01.08.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	218	m²	.....	.....
01.08.0020	Wärmedämmschicht Fußboden XPS D 60mm 0,035W/(mK) DEO dh Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum XPS DIN EN 13164, Dicke 60 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,033 W/(mK), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, 300kPa.	218	m²	.....	.....
01.08.0030	Trittschalldämmschicht Gummi-Granulat-Vlies DES, WLS 0,12W/mK, D 6mm Trittschalldämmschicht aus gebundenen Gummi-Granulat auf reißfestem Vliesstoff, als Bahn, Dicke 6 mm, WLS 0,12W/mK, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Wärmedämmschicht, als Unterlage für Estrich, inkl. systemkonformer Abklebung der Fugen.	218	m²	.....	.....
01.08.0040	Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 130mm Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten 7,5kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichnennstärke 130 mm, Mindestdicke 120mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.	218	m²	.....	.....
01.08.0050	Nachbehandlung des Estriches Abdecken der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: über Nacht	218	m²	.....	.....

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
01.08.0060	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm				
	Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		104	m	.....	.....
	01.08 Fußbodenaufbau B3b - 7,5kN/m² - Schnellzementestrich - 200mm				<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.09	Fußbodenaufbau B4 - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm				
01.09.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	14	m²	.....	.....
01.09.0020	Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 105mm 0,040W/(mK) DEO dm, B1 Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 105 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 B1 (schwer entflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm.	14	m²	.....	.....
01.09.0030	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m² 30-2mm 30MN/m³ 0,040W/(mK) DES Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.	14	m²	.....	.....
01.09.0040	Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschichten, als Unterlage für Zementestrich.	14	m²	.....	.....
01.09.0050	Schwimmender Estrich - CT-C40-F5-S65, 5kN/m² Zementestrich DIN 18560-1 CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm zur Aufnahme von bauseitigen Beschichtungen.	14	m²	.....	.....
01.09.0060	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		17	m	.....	.....
	01.09 Fußbodenaufbau B4 - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm				<u>.....</u>

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.10	Fußbodenaufbau B4a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm				
01.10.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	50	m²	.....	.....
01.10.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselbstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungsklasse RN1-E (geringe Anforderung), Wassereinwirkungsklasse W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungsklasse RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinationssträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500m, im Kaltselbstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	50	m²	.....	.....
01.10.0030	Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 100mm 0,040W/(mK) DEO dm, B1 Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 100 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 B1 (schwer entflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm.	50	m²	.....	.....
01.10.0040	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m² 30-2mm 30MN/m³ 0,040W/(mK) DES Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.	50	m²	.....	.....
01.10.0050	Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschichten, als Unterlage für Zementestrich.				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
		50	m²	.....	.....
01.10.0060	Schwimmender Estrich - CT-C40-F5-S65, 5kN/m² Zementestrich DIN 18560-1 CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, zur Aufnahme von bauseitigen Beschichtungen.	50	m²	.....	.....
01.10.0070	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm	72	m	.....	.....
01.10 Fußbodenaufbau B4a - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm					

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.11	Fußbodenaufbau B6 - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A Hinweis zum Bodenaufbau Die Dämmung, Trittschalldämmung und die PE-Folie, sowie alle Bestandteile der Fußbodenheizung werden durch die TGA geliefert und eingebaut. Beginn der Leistung ist der schwimmende Heizestrich Bauart A.				
01.11.0010	Schwimmender Heiz-Estrich - CT-C40-F5-S85-H65 Bauart A, 5kN/m² Heizestrich als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, Heizrohrdurchmesser 20 mm, Estrichnenndicke 85 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, Oberfläche maschinell glätten.	135	m²	.....	.....
01.11.0020	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm	67	m	.....	.....
01.11 Fußbodenaufbau B6 - 5kN/m² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A		.....			

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.12	Fußbodenaufbau B6d - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm				
01.12.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	14	m²	.....	.....
01.12.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselbstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungs-kategorie RN1-E (geringe Anforderung), Wassereinwirkungskategorie W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungskategorie RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinations-trägereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500, im Kaltselbstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	14	m²	.....	.....
01.12.0030	Wärmedämmschicht Fußboden PS-Hartschaum EPS D 100mm 0,040W/(mK) DEO dm Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, als Platte, Dicke 100 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 B1 (schwer entflammbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, mittlere Druckbelastbarkeit - dm.	14	m²	.....	.....
01.12.0040	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m² 30-2mm 30MN/m³ 0,040W/(mK) DES Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.	14	m²	.....	.....
01.12.0050	Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschicht-				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	ten, als Unterlage für Zementestrich.			Übertrag:	
		14	m²	.....	.....
01.12.0060	Schwimmender Estrich - CT-C40-F5-S65, 5kN/m² Zementestrich DIN 18560-1 CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m²), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm zur Aufnahme von bauseitigen Beschichtungen.				
		14	m²	.....	.....
01.12.0070	Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 250mm Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm				
		17	m	.....	.....
01.12 Fußbodenaufbau B6d - 5kN/m² CT-C40-F5-S65 - 200mm					

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.13	Fußbodenaufbau B13a - 5kN/m² Schaumglasdämmung				
01.13.0010	Untergrund reinigen Beton Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, aufgenommene Stoffe sammeln und auf bauseitigem Wertstoffhof abgeben, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	16	m²	.....	.....
01.13.0020	Abdichtung Bodenplatte W1.1-E einlagig Polymerbitumenbahn PYE-KTGKSP2,8 BA Kaltselbstklebeverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Raumnutzungs-kategorie RN1-E (geringe Anforderung), Wassereintragsklasse W1.1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden), Rissklasse R1-E (gering), Rissüberbrückungskategorie RÜ1-E (geringe Rissüberbrückung bis 0,2 mm), einlagig, kalt-selbstklebende Polymer-Bitumenbahn mit Trägereinlage PYE - KTG - KSP 2,8 mit Kombinationsträgereinlage mit überwiegendem Glasanteil, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), als Dampfsperre mit sd > 1500, im Kaltselbstklebeverfahren aufbringen, inkl. Abklebung der Fugen gem. Herstellerangaben.	16	m²	.....	.....
01.13.0030	Wärmedämmschicht Fußboden Schaumglas CG D 100mm 0,040W/(mK) DEO Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 100 mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,038 W/(mK), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke.	16	m²	.....	.....
01.13 Fußbodenaufbau B13a - 5kN/m² Schaumglasdämmung					.....

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.14	Detailausbildung und sonstige Maßnahmen				
01.14.0010	Mehr-/ Minderdicke Schnellzementestrich CT-C40-F6-SW1 5mm Abrechnung je 5mm Einbaudicke Bei Mindermengen ist der EP in Abzug zu bringen	500	m²	.....	.....
01.14.0020	Mehr-/ Minderdicke Zementestrich CT-C40-F5 5mm Abrechnung je 5mm Einbaudicke Bei Mindermengen ist der EP in Abzug zu bringen	500	m²	.....	.....
01.14.0030	Untergrund fräsen Beton D 5mm in Teilflächen nicht schadstoffbelastet Fräsen des Untergrundes aus Beton zum Abtrag von punktuellen Unebenheiten, Abtrag bis 5 mm, für Estricharbeiten, Untergrund waagerecht, Ausführung in Teilflächen, aufgenommene Stoffe sammeln, auf bauseitigen Wertstoffhof entsorgen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet.	100	m²	.....	.....
01.14.0040	Zulage Absenkung Estrich für Sauberlauf Herstellen einer passgenauen Vertiefung für die Aufnahme der nachfolgend beschriebenen Sauberlaufsysteme mit H= 25mm	10	m²	.....	.....
01.14.0050	Sauberlaufsystem, Edelstahlrahmen, rechteckig, L 156 cm B 116 cm Sauberlaufsystem, inkl. Einbaurahmen, aufrollbar, Brandklasse B1 (schwer entflammbar nach DIN EN 13501-1) liefern und im Eingangsbereich, gem. Herstellerangaben vollflächig, oberflächenbündig mit bauseitiger Beschichtung verlegen. Ausführung inkl. Höhenausgleich. Einsatzgebiet: Innenbereich; Nutzbarkeit ausgelegt bis 2.500 Pers./Tag, zur ganzflächigen Auflage und zur Feinschmutzaufnahme Mattensystem aus strapazierfähigem recycelten Polyamid, PVC-frei, Rutschsicherheit R9 nach DIN 51130 auf verwindungssteifem Aluminiumprofil, verbunden mit rostfreiem Stahlseil und Distanzstücken aus LD-PE mit EPDM-Anteil, unterseitig mit trittschalldämmenden Profilen. Aluprofil-Länge entsprechend der Zonenlänge ca. 1,56m Mattendicke ca. 27mm Abmessungen Breite 1,16m x Länge 1,56m = 1,81 m²				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Mattenfarbe Anthrazit, bzw. nach Wahl des AG aus Herstellerkollektion

Einbaurahmen Edelstahl aus Winkelprofilen, gekantet, mit Gehrungsschnitten, rechteckig,

Profil

Höhe/ Breite/ Stärke ca. 25/ 30/ 4,6mm

Länge ca. 156 cm,

Breite ca. 116 cm

E-1 - Eingang Achse B-C/ 8

1 St

01.14.0060

Wie Position 01.14.0050, jedoch

Sauberlaufsystem, Edelstahlrahmen, rechteckig, L 200 cm B 395,5 cm

Aluprofil-Länge entsprechend der Zonenlänge ca. 3,955m, jedoch mittig geteilt für orthogonal eingeschobenes taktiles Leitsystem mit B ca. 30cm, bestehend aus dem vorgenannten Mattensystem mit mittig und an den Rändern höheren Profilen. Der Leitstreifen in Mattenlänge und B 30cm ist in die Position einzukalkulieren.

Die höheren Profile und die orthogonale Ausrichtung des Leitstreifens sind für Sehbehinderte Menschen spürbar.

Mattendicke 27mm

Abmessungen Breite 3,955m x Länge 2,0m = 7,91 m²

Mattenfarbe Anthrazit, bzw. nach Wahl des AG aus Herstellerkollektion

Einbaurahmen Edelstahl aus Winkelprofilen, gekantet, mit Gehrungsschnitten, rechteckig,

Profil

Höhe/ Breite/ Stärke ca. 25/ 30/ 4,6mm

Länge ca. 200 cm,

Breite ca. 395,5 cm

E0 - Eingang Achse J-K/ 1

1 St

01.14.0070

Messstellenmarkierung

Messstellenmarkierung zur Ermittlung der Restfeuchte eines Heizestrichs anlegen.

2 St

01.14.0080

FU1/ FU14a/ FU16 - Bewegungsfuge Dämmstreifen H 80mm B 10mm

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrich, als Bewegungsfuge/ Raumfuge, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 80 mm, mit Fuß und Folienlasche, selbstklebend.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausführung nur im Estrich, Dämmstreifen wird auf PE-Folie aufgestellt.

20 m

01.14.0090 **FU1a - Bewegungsfuge Dämmstreifen H 250mm B 10mm**

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, als Bewegungsfuge/ Raumfuge, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 25-30cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf bituminöser Abdichtung aufgestellt.

6 m

01.14.0100 **FU3/ FU10a - Raumfuge Wechsel Bodenaufbau Dämmstreifen H 250mm B 10mm**

Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 25-30cm, bzw. 17-22cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf bituminöser Abdichtung aufgestellt.

Herstellung in Türbereich, versetzt zur Bodendichtung im Türblatt

9 m

01.14.0110 **FU3a - Raumfuge Dämmstreifen H 250mm B 10mm**

Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 25-30cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf bituminöser Abdichtung aufgestellt.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

5 m

01.14.0120 **FU3b -Raumfuge Dämmstreifen H 150mm B 10mm**

Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 150 mm, mit Fuß und Folienlasche, selbstklebend.

Ausführung nur im Estrich, Dämmstreifen wird auf PE-Folie aufgestellt.

2 m

Hinweis Schnittstelle zu AN Fliesen/ AN Heizungsarbeiten

Die nachfolgend beschriebene Fuge schließt an einen Bodenaufbau mit Fliesenbelag an.

Der gesamte Bodenaufbau der Fliesen wird durch den AN Fliesen ausgeführt. Wenn der Bodenaufbau mit den Fliesen einen Heizestrich beinhaltet, wird der gesamte Bodenaufbau unterhalb des Estrichs durch den AN Heizungsarbeiten hergestellt. Nur der Estrich selbst und die Fliesen werden dann vom AN Fliesen ausgeführt.

Die Fuge ist hier nur einseitig herzustellen, bedeutet:

Der AN Estrich stellt seinen Estrich ab und stellt den PE-Dämmstreifen auf seiner Seite auf.

Das Anarbeiten auf Seiten des Fliesenbelags ist Leistung des AN Fliesen und evtl. des AN Heizungsarbeiten.

01.14.0130 **FU18a/ FU22a - Raumfuge Wechsel Bodenaufbau Dämmstreifen H 250mm B 10mm**

Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.

Die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.

Dämmstreifen wird auf der bituminösen Abdichtung/ dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.

Herstellung in Türbereich, versetzt zur Bodendichtung im Türblatt

Die Erstellung des Bodenaufbaus mit Fliesen erfolgt zeitlich versetzt durch den AN Fliesen und den AN Heizungsarbeiten.

10 m

01.14.0140 **FU10 - Raumfuge Dämmstreifen H 250mm B 10mm, Schaumglasdämmungen**

Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau in feuerhemmender Wand, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm,

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Höhe 250 mm. Einseitig des Dämmstreifens sind die Wärme- und Trittschalldämmung gegen Schaumglas- und Mineralwolldämmung auszutauschen, ges. Pos.				
	Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 17-22cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.				
	Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.				
	Dämmstreifen wird auf bituminöser Abdichtung aufgestellt.				
	Herstellung in Türbereich, versetzt zur Bodendichtung im Türblatt				
		2 m			
01.14.0150	FU10 - Wärmedämmschicht Schaumglas CG D 100mm B 240mm 0,042W/(mK) DEO				
	Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 100 mm, Breite 240mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,041 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.				
	Die Schaumglasdämmung ersetzt: 100mm EPS-Dämmung DEO				
		2 m			
01.14.0160	FU10 - Trittschalldämmschicht Mineralwolle MW 5kN/m2 30-3mm B 240mm 30MN/m3 0,045W/(mK) DES				
	Trittschalldämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Breite 240mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 3 mm (CP 3) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 30 MN/m3, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,045 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,043 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, als Unterlage für Estrich.				
	Die Mineralwolldämmung ersetzt: 30mm EPS DES				
		2 m			
01.14.0170	FU10b - Abstellung Dämmstreifen H 250mm B 10mm, Stahlwinkel				
	Herstellen der Abstellung, DIN EN 13318, in Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.				
	Das hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 17-22cm, sowie die Abstellung des Estrichs mit Stahlwinkeln min. 200/80mm sind				

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.

Dämmstreifen wird auf dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.
Befestigung der Stahlwinkel durch Schrauben. Die Befestigungsmaterialien sind in diese Position einzukalkulieren.

2 m

Hinweis Schnittstelle zu AN Fliesen

Die nachfolgend beschriebene Fuge schließt an Oberbodenbelag Fliesen an.
Der gesamte Bodenaufbau unterhalb von Fliesen wird durch den AN Fliesen ausgeführt.

Die Fuge ist hier nur einseitig herzustellen, bedeutet:
der AN Estrich stellt den Estrich ab, stellt den MiWo-Dämmstreifen und ersetzt auf einer Seite im Bodenaufbau die XPS-Wärme- und Gummi-Granulat-Trittschalldämmung gegen Schaumglas.
Das Anarbeiten auf Seiten des Fliesenbelags ist Leistung des AN Fliesen.

01.14.0180

FU12 - Raumfuge Wechsel Bodenaufbau Dämmstreifen H 250mm B 10mm, Schaumglasdämmung

Herstellen der Raumfuge, DIN EN 13318, in Estrichaufbau in Brandwand, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm.

Neben dem Dämmstreifen sind die Wärme- und Trittschalldämmung gegen Schaumglas- und Mineralwolldämmung auszutauschen, ges. Pos.

Das hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 20-25cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf bituminöser Abdichtung aufgestellt.

Herstellung in Türbereich, versetzt zur Bodendichtung im Türblatt

Die Erstellung des Bodenaufbaus mit Fliesen erfolgt zeitlich versetzt durch den AN Fliesen.

6 m

01.14.0190

FU12 - Wärmedämmschicht Schaumglas CG D 40mm B 100mm 0,042W/(mK) DEO

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 40 mm, Breite 100mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,041 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Die Schaumglasdämmung ersetzt:
35mm XPS-Dämmung DEO und
6mm Gummi-Granulat-Vlies DES

6 m

01.14.0200 **BFU1 - Befahrbare Bewegungsfuge Schwerlastbereich**

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Schwerlast-Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 200 mm, sowie Herstellen eines bewehrten und oberseitig abgesenkten Überzuges im Fugenbereich von je B 150mm und H 114mm, beidseitig entlang des Fugenverlaufes (ges. Pos.) auf der druckfesten XPS- und Gummi-Granulat-Dämmung des umgebenden Bodenaufbaus.

Als Bewehrung sind Glasfasern vorzusehen.
Bewehrungsmenge gem. Angabe Statik.

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 21,5-26,5cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.

Oberseitig auf den bewehrten Überzug werden bauseitig ein Epoxidharz-Mörtel als Ausgleichsschicht und ein überfahrbares Schwerlast-Bewegungsfugenprofil eingebaut (AN Bodenbeschichtung).

68 m

01.14.0210 **BFU1 - Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht über 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 114mm bewehrt**

Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Verbundestrich, mit Glasfasern bewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten über 7,5 kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichdicke 114 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.

Die Bewehrungsmenge ist durch den AN Estrich zu ermitteln.
Als Fahrzeuglast ist der Handhubwagen Jungheinrich AM22 mit 17,8kg/mm-Rollenbreite zu Grunde zu legen.

Die Bewehrungsmengen-Berechnung ist in diese Position einzukalkulieren.

68 m

01.14.0220 **BFU4/ BFU4a - Befahrbare Bewegungsfuge Schwerlastbereich**

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Schwerlast-Estrichaufbau,

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 200 mm, sowie Herstellen eines bewehrten und abgesenkten Überzuges im Fugenbereich von je B 150mm und H 114mm, beidseitig entlang des Fugenverlaufes (ges. Pos.) auf der druckfesten XPS- und Gummi-Granulat-Dämmung des umgebenden Bodenaufbaus.

Als Bewehrung sind Glasfasern vorzusehen.
Bewehrungsmenge gem. Angabe Statik.

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 21,5-26,5cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.

Oberseitig auf den bewehrten Überzug werden bauseitig ein Epoxidharz-Mörtel als Ausgleichsschicht und ein überfahrbares Schwerlast-Bewegungsfugenprofil eingebaut (AN Bodenbeschichtung).

20 m

01.14.0230 **BFU4/ BFU4a - Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht über 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 114mm bewehrt**

Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, mit Glasfasern bewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten über 7,5 kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichdicke 114 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.

Die Bewehrungsmenge ist durch den AN Estrich zu ermitteln.
Als Fahrzeuglast ist der Handhubwagen Jungheinrich AM22 mit 17,8kg/mm-Rollenbreite zu Grunde zu legen.

Die Bewehrungsmengen-Berechnung ist in diese Position einzukalkulieren.

20 m

01.14.0240 **BFU2a - Befahrbare Bewegungsfuge Schwerlastbereich**

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Schwerlast-Estrichaufbau, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 200 mm, sowie Herstellen eines bewehrten und abgesenkten Überzuges im Fugenbereich von je B 150mm und H 94mm, beidseitig entlang des Fugenverlaufes (ges. Pos.) auf der druckfesten XPS- und Gummi-Granulat-Dämmung des umgebenden Bodenaufbaus.

Als Bewehrung sind Glasfasern vorzusehen.
Bewehrungsmenge gem. Angabe Statik.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 19,5-24,5cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.

Oberseitig auf den bewehrten Überzug werden bauseitig ein Epoxidharz-Mörtel als Ausgleichsschicht und ein überfahrbares Schwerlast-Bewegungsfugenprofil eingebaut (AN Bodenbeschichtung).

18 m

01.14.0250 **BFU2a - Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht über 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 94mm bewehrt**

Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, mit Glasfasern bewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten über 7,5 kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichdicke 94 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.

Die Bewehrungsmenge ist durch den AN Estrich zu ermitteln.
Als Fahrzeuglast ist der Handhubwagen Jungheinrich AM22 mit 17,8kg/mm-Rollenbreite zu Grunde zu legen.

Die Bewehrungsmengen-Berechnung ist in diese Position einzukalkulieren.

18 m

01.14.0260 **BFU3/ Bfu5a - Befahrbare Bewegungsfuge Schwerlastbereich**

Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Schwerlast-Estrichaufbau in Brandwand, durch Einsetzen von Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 200 mm, sowie Herstellen eines bewehrten und abgesenkten Überzuges im Fugenbereich von je B 150mm und H 114mm, beidseitig entlang des Fugenverlaufes (ges. Pos.).

Als Bewehrung sind Glasfasern vorzusehen.
Bewehrungsmenge gem. Angabe Statik.

Neben dem Dämmstreifen sind die Wärme- und Trittschalldämmung gegen Schaumglasdämmung auszutauschen, ges. Pos..

Das beidseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 21,5-26,5cm, sowie die temporäre Abstellung des Estrichs mit glatten Schalungsplattenstreifen und Gegengewichten sind in die Position einzukalkulieren.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Dämmstreifen wird auf dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.

Oberseitig auf den bewehrten Überzug werden bauseitig ein Epoxidharz-Mörtel als Ausgleichsschicht und ein überfahrbares Schwerlast-Bewegungsfugenprofil eingebaut (AN Bodenbeschichtung).

7 m

01.14.0270 **BFU3/ Bfu5a - Schnellzementestrich Estrich auf Dämmschicht über 7,5kN/m² C40 F6 SW1 D 114mm bewehrt**

Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, Erhärtung und Trocknung bis zur Belegreife 3 Tage bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, mit Glasfasern bewehrt, lotrechte Nutzlasten (Flächenlasten über 7,5 kN/m²), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F6 DIN EN 13813, w/z-Wert 0,45, Schwindklasse SW1, Estrichdicke 114 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen.

Die Bewehrungsmenge ist durch den AN Estrich zu ermitteln.
Als Fahrzeuglast ist der Handhubwagen Jungheinrich AM22 mit 17,8kg/mm-Rollenbreite zu Grunde zu legen.

Die Bewehrungsmengen-Berechnung ist in diese Position einzukalkulieren.

7 m

01.14.0280 **BFU3 - Wärmedämmschicht Schaumglas CG D 40mm B 63mm 0,042W/(mK) DEO**

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 40 mm, Breite 63mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,041 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.

Die Schaumglasdämmung ersetzt:
35mm XPS-Dämmung DEO und
6mm Gummi-Granulat-Vlies DES

2 m

01.14.0290 **BFU3 - Wärmedämmschicht Schaumglas CG D 40mm B 167mm 0,042W/(mK) DEO**

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 40 mm, Breite 167mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,041 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.

Die Schaumglasdämmung ersetzt:

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

35mm XPS-Dämmung DEO und
6mm Gummi-Granulat-Vlies DES

2 m

01.14.0300 **BFU5a - Wärmedämmschicht Schaumglas CG D 40mm B 115mm
0,042W/(mK) DEO**

Wärmedämmschicht für Fußboden, aus Schaumglas CG DIN EN 13167, als Platte, Dicke 40 mm, Breite 115mm, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,042 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,041 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), einlagig, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DEO, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich.

Die Schaumglasdämmung ersetzt:
2x 35mm XPS-Dämmung DEO und
2x 6mm Gummi-Granulat-Vlies DES

Es ist die einfache Fugenlänge mit beidseitiger Schaumglasdämmung abzurechnen.

5 m

01.14.0310 **AB11 - Anschlagprofil Stahl niro H 195mm, Dämmstreifen H 250mm B
10mm**

Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, L-Winkel Höhe ca. 195 mm, inkl. Schallentkopplung zur Stb-Decke, inkl. Befestigungsmittel, mit Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm als Abschluss zum Höhenversatz.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Anschlagprofil wird auf der bituminösen Abdichtung aufgestellt.

Befestigungsmittel und ggf. Bohrungen in Anschlagprofil und Rohfußboden sind in diese Position einzukalkulieren.

9 m

01.14.0320 **AB12 - Anschlagprofil Stahl niro H 195mm, Dämmstreifen H 250mm B
10mm**

Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, L-Winkel Höhe ca. 195 mm, inkl. Schallentkopplung zur Stb-Decke, inkl. Befestigungsmittel, mit Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm als Abschluss zum Aufzugsschacht.

Das einseitige hochführen von PE-Folie als Schutz des Mineralwolldämmstreifens mit einer Überlappung auf der Trittschalldämmung von 10-15cm, Abwicklung ca. 17-22cm ist in die Position einzukalkulieren.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Anschlagprofil wird auf der bituminösen Abdichtung aufgestellt.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Befestigungsmittel und ggf. Bohrungen in Anschlagprofil und Rohfußboden sind in dieser Position einzukalkulieren.

2 m

01.14.0330 **AB13 - Schnellzementestrich-Überzug H 200mm, B 200mm, inkl. Schalung+ Randaussparung**

Herstellen der Randfuge, DIN EN 13318, in Schwerlast-Estrichaufbau, durch Herstellen eines unbewehrten Überzuges aus Schnellzementestrich, bündig entlang der Abschlusskante mit B 200mm und H 200mm auf dem Rohfußboden.

In die Abschlusskante ist oberseitig, als Aussparung, die bauseitig beigestellte Außenzarge mit BxH ca. 40x50mm, für die Hebebühne fachgerecht einzusetzen.

Annahme Schnellzementestrich CT-C40-F6-SW1-V200, obere Betonfläche waagerecht, Oberfläche eben abgezogen, natürliche Gesteinskörnung. Die 2-häuptige Schalung ist einzukalkulieren.

Das zeitlich versetzte Arbeiten ist einzukalkulieren.

82 m

01.14.0340 **AB14 - Anschlagprofil Stahl niro H 200mm, Dämmstreifen H 250mm B 10mm**

Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, L-Winkel Höhe ca. 200 mm, inkl. Schallentkopplung zur Stb-Decke, inkl. Befestigungsmittel, mit Randaämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm als Abschluss zum Höhenausgleich.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Anschlagprofil wird auf dem Rohfußboden aus Stahlbeton aufgestellt.

Befestigungsmittel und ggf. Bohrungen in Anschlagprofil und Rohfußboden sind in dieser Position einzukalkulieren.

14 m

01.14.0350 **AB15/ AB16/ AB17/ AB18 - Anschlagprofil Stahl niro H 195mm, Dämmstreifen H 250mm B 10mm**

Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, L-Winkel Höhe ca. 195 mm, inkl. Schallentkopplung zur Stb-Decke, inkl. Befestigungsmittel, mit Randaämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 250 mm als Abschluss zum Höhenausgleich.

Ausführung über den gesamten Bodenaufbau.
Anschlagprofil wird auf der bituminösen Abdichtung aufgestellt.

Übertrag:

Leistungsverzeichnis Blankett

NaCH Bielefeld
LV 315.02 Estrich Los 2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	Befestigungsmittel und ggf. Bohrungen in Anschlagprofil und Rohfußboden sind in dieser Position einzukalkulieren.				
		86	m	.....	.....
01.14.0360	BT1/ BT2 - Anarbeiten Bodentank Anarbeiten des gesamten Bodenaufbaus in allen Schichten an bauseitigen Bodentank, Durchmesser ca. 330mm. Inkl. Anpassarbeiten der Dämmschichten. Der Estrich wird bis an den Bodentank gegossen. Auf die korrekte systemkonforme Verklebung der Fugen ist zu achten.				
		18	St	.....	.....
01.14.0370	Anarbeiten EPS-Dämmung an Unterflurkanal Anarbeiten der EPS-Wärmedämmschicht an bauseitigen Unterflurkanal mit BxH ca. 350mm x 48mm. Zuschnitte sind in die Position einzukalkulieren BT1				
		18	m	.....	.....
01.14.0380	Anarbeiten XPS-Dämmung an Unterflurkanal Anarbeiten der XPS-Wärmedämmschicht an bauseitigen Unterflurkanal mit BxH ca. 350mm x 48mm. Zuschnitte sind in die Position einzukalkulieren BT2				
		11	m	.....	.....
01.14 Detailausbildung und sonstige Maßnahmen					<u>.....</u>
01 Estricharbeiten Gebäude KFZ					<u>.....</u>

Zusammenstellung

01.01	Baustelleneinrichtung und Dokumentation	.....
01.02	Fußbodenaufbau B1 - 7,5kN/m ² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich	.....
01.03	Fußbodenaufbau B1a - 17,5kN/m ² CT-C40-F6-S150-SW1 - 200mm - Schnellzementestrich	.....
01.04	Fußbodenaufbau B1b - CT-C40-F6-V50-SW1 - 50mm - Schnellzementestrich	.....
01.05	Fußbodenaufbau B2a - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	.....
01.06	Fußbodenaufbau B3 - 7,5kN/m ² - Schnellzementestrich - 200mm	.....
01.07	Fußbodenaufbau B3a - 7,5kN/m ² - Schnellzementestrich - 200mm	.....
01.08	Fußbodenaufbau B3b - 7,5kN/m ² - Schnellzementestrich - 200mm	.....
01.09	Fußbodenaufbau B4 - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	.....
01.10	Fußbodenaufbau B4a - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	.....
01.11	Fußbodenaufbau B6 - 5kN/m ² CT-C40-F5-S85-H65 - 200mm Bauart A	.....
01.12	Fußbodenaufbau B6d - 5kN/m ² CT-C40-F5-S65 - 200mm	.....
01.13	Fußbodenaufbau B13a - 5kN/m ² Schaumglasdämmung	.....
01.14	Detailausbildung und sonstige Maßnahmen	.....
01	Estricharbeiten Gebäude KFZ	.....

Summe

zzgl. MwSt %

Gesamtsumme